

www.e-rara.ch

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

St. Gallen, 1786

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-139162>

Fest-Gebette, für die Gemeind der Stadt St. Gallen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fest : G e b e t t e , für die Gemeind der Stadt St. Gallen.

Weyhnacht : Gebett.

Erhebet ic.

D Allgenugsamer Gott ! wir preisen den reichthum deiner unergründlichen weisheit, durch welche du ein mittel erfunden, uns arme sündler mit dir wiederum zu vereinigen, und in dem neu-gebornen Heiland Jesu unser Bundes-Gott und Vater zu werden. Wir erscheinen deswegen anjeko vor deiner hohen majestät, dich mit allen kräften unsrer seelen zu erheben, für die unermessliche liebe, die du uns in der heilreichen menschwerdung deines Sohns erwiesen. Ewig hätten wir in unsern sünden verderben und verschmachten müssen, wo du uns nicht dieses pfand deiner ewigen liebe geschenkt hättest; aber nachdem du ein horn des heils in deiner kirchen und gemeind aufgerichtet hast, so können wir rühmen und sagen: Das ist je gewislich wahr und ein theures werthes wort, daß Christus ist kommen in die Welt, die sündler selig zu machen.

Wir hatten deinen bund gebrochen; und du sendest uns den engel des bundes, um dich mit uns in einen neuen bund einzulassen; wir waren ohne Christo und du gabest ihn uns zu gutem dahin, daß wir sagen können: Ein kind ist uns geboren, ein sohn ist uns gegeben: Wir hätten verdienet ein spiegel deiner raach-übenden gerechtigkeit zu werden, und du machest uns zu einem bey- spiel deiner anade und huld in schenkung dieser deiner gabe.

Wie du uns aber, o himmlischer Vater! dieses theure geschenk ehemals gabest in deiner leiblichen geburt, also schenke es uns auch in der geistlichen geburt, damit Jesus fort und fort eine gestalt in uns gewinne; Ach laß uns denn doch ihn im glauben auf das neue empfangen, in der liebe umarmen und in gehorsam und treu ihm dienen, bis wir gelangen zur vollkommenen maasß des alters Christi.

Allersüßester Jesu! wer sollte wol begreifen mögen die lange und breite deiner unermesslichen liebe gegen uns, die du in deiner menschwerdung hast lassen hervor leuchten, du bist der ewige sohn Gottes, und wirst ein sohn des menschen, um uns aus satans kindern zu kindern Gottes zu machen, du bist der schöpfer aller welt, und wirst zu Bethlehem geboren, damit wir durch die Widergeburt neue creaturen würden; du nimmst deine herberg in einem stall, damit wir die häuser und sichere wohnungen des friedens beziehen möchten; du begnügest dich mit einer harten trippen, damit wir in die sanfte schoos Abrahams versetzt würden; du lasset dich mit windeln umwickeln, damit wir mit den kleidern der gerechtigkeit umgeben, und mit der reinen seiden der heiligkeit gezieret würden; du wirst in der äuffersten armuth geboren, damit wir durch deine armuth reich würden; du kommst zu uns auf erden in der finstern nacht, damit du uns an dem hellen tag der seligen ewigkeit aufnehmen könnest in den himmel.

Wer will dich doch genugsam
hierfür preisen? Ach! daß denn
unser aller Herzen in erwehung
dieser deiner grossen liebe von ge-
genliebe brennen würden, damit
wir dich über alles hoch achten,
verehren und anbeten möchten,
wir flehen dich deshalb selbst
um tüchtigkeit hierzu an, und
bitten dich, o theurer Heiland!
daß wie du ehmal den thron dei-
ner herrlichkeit verlassen, und auf
diese armselige welt um unsert-
willen gekommen bist, du unsere
herzen je mehr und mehr wollest
durch deine gnadenkraft hinreis-
sen, daß wir in wahrer selbstver-
läugnung, um deinetwillen, der
welt samt allem ihrem wesen ab-
sagen, und uns hingegen hinauf
zu dir in den himmel schwingen.

O neu-geborner Jesu! gib
gnad, daß wir dir unsere Herzen
mit den weissen zum geschenkt brin-
gen, und schmücke sie, obwol
sie in ihnen selbst arm und elend
sind, zu einer dir angenehmen
wohnung, und laß in denselbigen
als einem schatz aufgeschlossen
seyn, myrrhen der traurigkeit
nach Gott und der reu zur selig-
keit, deren niemand gereuet,
wenbrauch des eifrigen gebetts,
und gold des in der liebe thätigen
glaubens. Und wie du uns (ge-
stern und) heut morgens bey dei-
ner gnaden-tafel bist gewesen ein
wahres Bethlehem und brod-
haus, da wir mit dir als dem brod
des lebens sind gespießen, und dei-
nes theuren leibs und bluts, in
dem würdigen gebrauch des heili-
gen abendmahls, zum trost und
labfal unserer seelen, genos und
theilhaftig gemacht worden, wor-
für wir dir nochmals herzlich
lob und dank sagen, also laß un-
sere seelen auch seyn ein geistliches
Bethlehem, darinnen wir mit
Maria deiner neuen geburt sorg-
fältig abwarten, mit Joseph dei-
ner in herzlicher liebe pflegen, mit
den Hirten dich eifrig suchen, und

mit den weissen verehren und an-
beten, bis wir, nachdem wir hier
in zeit mit dir im glauben verei-
niget, dorten bey dir im schauen
seyn und bleiben werden allezeit.

Herr Jesu! gebe auch als die
sonne der gerechtigkeit immer auf
über deiner lieben gemeind an al-
len orten, bestrale und erwärme
sie je mehr und mehr mit dem licht
deiner erkenntniß und liebe, laß
sie genesung finden unter deinen
flügeln, heile ihre brüche, baue
ihre mauren, und sey ihr sonn
und schild; segne auch die an-
schläge der obern, und die arbeit
der lehrern, und laß alles zum
besten deiner kirchen mitwirken.

In diß unser gebett ic.

Neujahrs • Gebett.

Erhebet ic.

O Großer und herrlicher Gott!
der du Gott bist von ewig-
keit zu ewigkeit, der du bleibest
wie du bist, und dessen jahre nim-
mer aufhören! Wir nichtige und
hinfällige menschen, treten an-
jeko vor den thron deiner hohen
majestät, in dem vertrauen auf
Jesum, das uns zu gutem gebor-
ne und auf heute beschnittene
kind, um kraft desselbigen zu er-
langen, nicht allein, daß dir unser
lob- und dankopfer möge wohl ge-
fallen, welches wir dir heute für
den uns in vorigen jahren ertheil-
ten unverdienten segnen demüth-
tigst aufopfern, sondern, daß wir
auch aus dem schatz deiner allge-
nugsamkeit eine gnade nach der
andern hernehmen, die uns den
anfang, fort- und ausgang des in
deinem namen nun angetretenen
jahrs gesegnet machen können.

Dir seyen denn zusehender, o
grundgütiger Gott! zu ehren ge-
widmet die farren unserer lippen,
als ein lob-opfer derer, die deinen
namen bekennen, rühmen und
preisen,

preisen, für die uns im nächst vergangenen und vorigen jahren erwiesene grosse leibs- und seelenwohlthaten, wodurch du den leuchter deines heiligen Evangelii in unserm Zion hoch aufgesteckt, unsern gränzen frieden beschehret, schwere theurung und hunger, pestilenz und seuchen von uns abgewendet, auch einem jeden unter uns insbesonder nicht nur leben und athem erhalten, sondern auch sonst auf allerley weis viel gutes gethan, und also deine gute an uns und den unsrigen groß gemacht hast.

Und obgleich du uns auch unter deine zucht ruthen genommen, und durch allerhand gemeine und sonderbare gerichte uns gewarner hast, so bist du doch mitten in deinem zorn deiner gnaden eingedenk gewesen, und hast uns darinnen mehr zeichen deiner gute und langmuth, als deines grimms und straf sehen lassen, darum wir billig bekennen und ausrufen: Herr! wir sind zu gering, ja unwürdig aller barmherzigkeit und treu, die du uns erzeigst; Bevorab, wann wir ansehen unsere schnöde undankbarkeit und vielfältige schwere sünden, mit denen wir dich die ganze zeit unsers lebens, und insonderheit das vergangene jahr beleidiget haben, so daß, wenn du die schalen deines zorns völlig über uns ausschütten, und uns nicht mehr mit menschen-ruthen züchtigen, sondern in deinem grimm gänzlich aufreiben würdest, wir jedoch bekennen müßten: Herr! du bist gerecht und alle deine gerichte sind gerecht.

Aber die erste stimme unsers kehens, die wir in diesem jahr an dieser heiligen stätte aus der tieffe unserer herzen zu dir schicken, ruft aus: gnade! gnade! Wer wirf uns denn nicht von deinem heiligen angesicht, sondern laß uns versöhnung mit dir und barmherzigkeit vor dir finden in dem theuren

blut deines liebsten Sohns, der an diesem tag angefangen hat, dasselbe für uns zu vergießen; laß die kraft seines theuren Jesusnamen, der gleich ist einer köstlichen salbe, und den er in seiner beschneidung empfangen hat, in und an uns würksam seyn, damit wir als sein volk selig gemacht werden von sünden, und dieses neue jahr nicht mit unsern vielen sünden verunreinigen, sondern selbiges, ja die ganze hinterstellte zeit unsers lebens in werken der buß, des glaubens, der liebe, der heiligung und gottseligkeit zubringen und vollenden; zu solchem ende hin schaffe du doch selbst durch die gnade deines Geistes in uns ein solch herz, das sich zu dem einigen halte, daß es deinen namen fürchte; laß die kraft der beschneidung deines Sohns an seinem fleisch in diesem neuen jahre neue fruchte würfen an unserm geist, zur liebe deiner, deines worts und deiner gebotten.

Erneuere auch deine gute an dem allgemeinen vaterland löblicher Eidgenossenschaft, und darinnen besonders an unsrer stadt und gemeind; laß jenes seyn eine herberg des friedens und der einigkeit, diese einen schauplatz alles benötigten leiblichen und geistlichen guten; Wirf auf das neue die augen deiner gnädigen obhut auf deine liebe kirchen insgemein, und auf das Eydaendssische und unser Zion insbesondere, als auf deinen augapfel.

Laß anbey deiner gnade ferner anbefohlen seyn unsere liebe hohe Oberkeit, daß sie uns durch den beystand des Geistes der weisheit und des raths, der erkenntniß, und fürcht des Herrn gerecht regiere, väterlich beschirme, erbaulich vor-gehe, und als pflegere und säugammen deiner kirchen deren heil und aufnahm fleißig suche und befördere: Segne das predigtamt und ziehe es an mit erneuerten

Kraft deines Geistes die geheimnisse der seligkeit freymüthig und überzeugend zu verkündigen, und beides in lehr und leben durch deine gnade wohl vorzuleuchten.

Deine gütte gebe auf das neue über unsere schulen auf, und gib stets freudigkeit, treu und unverdrossenheit, wie auch tüchtigkeit und aedeyen zu dem pflanzen und zu dem wässern in denselbigen, damit zweige voller weisheit u. gottseligkeit danahen hervor wachsen.

Bekröne mit neuem segnen unsere kaufmannschaft, leinwand- und andere aewerbe, handthierung und geschäfte unserer gesammten burgerschaft, und laß all ihr vornehmen und thun wohl gelingen; Einmal uns allen mit einandern gib, was uns dem leibe nach nothwendig, der seelen nach ersprießlich, nach beyden zugleich aber ewig selig seyn mag.

In diß unser Gebett 2c.

Gebet über das Leiden Jesu Christi.

Erhebet, 2c.

D Allertheurester Herr Jesu! wie unergründlich ist deine liebe, die du zu uns armen sündern getragten hast, da du dich in dem ewigen rath des friedens Gott deinem himmlischen vater dargegeben hast, seine durch unsere sünden beleidiate hohe Majestät durch gehorsam, leiden und tod zu befriedigen, uns mit ihm zu versöhnen, und uns hierdurch die gnädiae vergebung der sünden, die aerechtigkeit, und das ewige leben zu erwerben.

Du, der du bist der mund der wahrheit, sagst selber in deinem wort, niemand hat größere liebe denn die, daß er sein leben lasse für seine freunde, du aber hast dein leben für uns gelassen, da wir deine feinde waren.

O denn des abgrunds diser deiner liebe! was sollen wir dir doch für dieselbige, bevorab da sie dir so saur worden ist, vergelten? aber ach! das wir nur zusehender recht erkennen den greuel unserer sünden und übertretungen, mit denen wir dir solche mühe und arbeit verursacht haben, damit wir zu einem herzlichen haß und abscheu ab denselbigen, und zu einer inniglichen traurigkeit über denselbigen gebracht werden; Ach! daß wir auch dein so schweres leiden und schmerzliche kreuzigung dergestalten allezeit könniten vor augen halten, damit wir auch am fleisch leiden, und dasselbige mit dessen lusten und begierden stets kreuzigen möchten, und also uns die welt gekreuziget würde, und wir der welt.

Allein wir stehen eben dich, o Herr Jesu! durch deinen kreuztod um diese gnade an. Laß uns denn deine liebe also dringen, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben bist, und aus schuldiger gegenliebe, dir unsere leiber begeben zu einem opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig seye, unsre glieder machen zu waffen der gerechtigkeit, auch mit unserm Geiste dich preisen, und all desselben kräften zu deiner ehr und verherrlichung anwenden.

Laß uns anbeywie allezeit, also insonderheit diese wochen (zeit) hindurch die wiedergedächtniß deines leidens und todes mit einandern durch deine gnade also begeben, daß wir dardurch forderst zu wahrer reu und leid, haß und abscheu der sünden, die dir solche noth zugezogen haben gebracht werden; daß wir demnach stets aufrichtige zusucht im glauben zu dir und deinem verdienst nehmen, und in deinem blut und tod alle unsere erlösung suchen, und finden, und dann auch uns in wahrer überzeugung

zeugung unserer Herzen entschließen, dir, als die Erlösten aus der Hand unserer geistlichen Feinde, alle Tage unsers Lebens zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir wohlgefällig ist, damit wir also als würdige Tischgenossen bey deiner Gnaden-Tafel erscheinen, und daselbst mit deinem Leib und Blut mögen gespeiset und gerränket werden zur Nahrung des geistlichen und Erlangung des ewigen Lebens.

Laß anben, o liebster Herr Jesu! dein Leiden uns zum Trost dienen in allem unserm Creutz und Leiden, und zu einer geduldigen Nachfolge in demselbigen; wann dann unsere Seele von dem Leibe abscheiden wird, so laß deinen Tod ihr Leben seyn, damit sie diese tröstliche Worte hören möge: Heut wirst du bey mir in dem Paradies seyn.

Sehe gleichfalls gnädig deiner lieben Kirchen, welche hin und wieder hart angefochten und gedränget wird; du hast von deinem Leiden gesprochen: es ist vollbracht! habe auch bald ein gnädiges Genügen an allem demjenigen, was sie aller Orten erlitten, und laß die Zeiten ihrer allgemeinen Erquickung kommen, in deren deinem Namen in allen Landen verherrlicht werden soll.

In diß unser Gebett 2c.

Gebett auf Ostern.

Erhebet 2c.

O Glorwürdigster Sieges-Fürst und Heiland Jesu! wir preisen heute deine unermessliche Liebe, nach deren du dein Leben zu einem Schuldopfer für deine Schaafe gegeben, und also dadurch deinen himmlischen Vater mit uns versöhnet, die Sünde versiegelt, die Strafe derselbigen getilget, und mit deinem vollkommenen Gehorsam bis zum Tod des Creuzes eine ewige Gerechtigkeit zuwege gebracht, und hierdurch das Recht zu einem

immerwährenden Leben in und bey Gott erworben hast.

O gütigster Heiland! gib doch gnad, daß wir die Kraft deiner Auferstehung recht erkennen mögen, lege zu diesem Ende vorderst den daraus herfließenden Glaubens-Trost in unsere Herzen, daß nemlich der letzte Heller des Lösgeloses nun bezahlet, und die Forderungen der göttlichen Gerechtigkeit völlig entrichtet seyen, diemeil du als Bürg aus dem Grab als einem Schulden-Thurn mit empor gehabtem Haupt herausgegangen bist; daß die Thür zum Leben geöffnet seye, diemeil der Vater als der Richter, die Thüren des Grabs hat durch seinen Engel öffnen lassen; ohne dieses wäre unser Glaub eitel, durch dieses aber mögen wir versichert seyn, daß wie du gestorben bist um unserer Sünden willen, du auch auferwecket worden sehest um unserer Rechtfertigung willen.

Gleich wie du aber bist auferwecket worden von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also gib Gnade, daß auch wir in einem neuen Leben wandeln, erfülle deswegen an uns deine Verheißung, nach deren du zugesaget hast, daß weil du lebest, wir auch leben sollen, damit unser ein jedes mit deinem diener Paulo sagen möge: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus Jesus lebt in mir. Ziehe uns zu solchem Ende hin je mehr und mehr aus dem Schlamm und Grab der Sünden, und blase uns an mit dem Geist des Lebens, damit das schläfrige Wesen in uns verschwinden, hingegen ein volles Leben in unsern Seelen aufgehen möge, wodurch wir in dem Gebett brünstig, in der Buß aufrichtig, in dem Glauben fest, in der Liebe feurig, und in allem deinem Dienst eifrig werden. Und wie wir dir, o Herr Jesu! herzlich danken für deine große Liebe, die du uns sowohl gestern (als heut morgens)

morgens) an deiner gnaden - tafel erwiesen, da du uns in dem würdigen Gebrauch des heil. Abendmahls mit deinem köstlichen leib und blut zur nahrung und labfal unserer Seelen gespeiset und getränkt hast, also wollest du auch kraft dieses uns mitgetheilten lebens - safts, und wegen dieser genauen vereinigung aufstehen in dem geist unsers gemüths, und uns je mehr und mehr lebendig und eifrig machen zur bezahlung unserer dir gethanen gelübde, und zur ausübung alles dessen, was dir wohlgefällig ist, laß uns also heil haben an der ersten auferstehung, auf daß der andere tod keine macht an uns erlange.

Offenbare und entdecke auch noch unsern seelen recht lebendig die kraft deiner auferstehung zur hoffnung unserer seligen auferstehung zum ewigen leben an jenem grossen tag, wann du, als unser haupt, uns deinen Gliedern an demselben wirfst, wie ehemals deinem freund Lazaro zurufen, gehet hervor, damit wann wir nach deinem willen hier in zeit dir sollen ähnlich gemacht werden in dem leiden, wir unsere seelen in geduld fassen, und hoffnung haben mögen, daß wir dir auch gleich seyn werden in der herrlichkeit.

Laß endlich auch, o auferstandener Jesu! eine kraft nicht allein über uns, sondern auch über deine ganze kirchen von dir ausgehen, beschirme sie wie deinen augapfel wehre den feinden derselbigen, mache die listige rätthe, die sie wider dich und deine gemeind abfassen, zu nichte, stehe mit gnad, schutz und segen denjenigen Königen, Fürsten und Oberkeiten bey, die sich die Fortpflanzung deines Evangelii lassen angelegen seyn; Laß Lehrer und Prediger auch fürbas mit freudigem aufthun ihres mundes deine siegreiche auferstehung zu deinem lob

ausbreiten und verkündigen; Erscheine anbey mit deinem Oestlichen trost allen denen, welche ihr Osterlamm mit bitteren salzen und in erdaurung allerley creuzes und trübseligkeit essen müssen.

In diß unser gebett &c.

Auffahrts - Gebett.

Erhebet &c.

Herr Jesu Christe! du führst des lebens und herzog unserer seligkeit, du hast als derjenige, der du bist groß von rath, und mächtig von that, nach deiner unerforschlichen weisheit das werk der erlösung sehr niedrig angefangen, aber solches herrlich ausgeführt, und vollendet.

Wir lobsingen deswegen deinem namen, daß er so groß ist, denn in dem du aufgefahren bist, hast du dargethan, daß das gefängniß gefangen geführt, sünd, tod, teufel und höll überwunden, und aus allen deinen und unsern feinden ein triumph gemacht seye, dadurch hast du gezeigt, daß dein blut von ewig - gültigem werth seye, weil du mit demselbigen als ein vollendeter bürg hast eingehen dürfen in das heilige, das nicht mit händen gemacht ist, um kraft desselbigen, gaben zu empfangen für die menschen, darmit hast du auch an den tag gelegt, daß du nicht nur sehest ein Herr über alles, dem alles unterthan seye sondern auch daß du vornemlich gesetzt sehest zum König und haupt deiner gemeind und deines volks, daß dir williglich dienen solle in heiligem schmuck.

Nun denn, o grosser Himmels - König! komme und herrsche nicht nur über alle deine feinde, daß du sie zu einem fußschemel setzest, sondern laß auch dein scepter in und über uns seyn ein gerades scepter, unter welches wir uns willig und freudig biegen, in gerechtigkeit in glauben, liebe und wahrheit.

O du

O du gesalbtes haupt! laß deinen geist auf deine glieder reichlich herabfließen, hast du des geistes gaben für uns empfangen, ey! so mache uns auch derselbigen in großer maas theilhaftig.

Barmherziger Hohenpriester! der du mit unsern schwachheiten mitleiden haben kannst und wilt, vertritt uns in allem unserm anligen, und bitte zur rechten deines Vaters für uns, und laß auch deinen geist uns in unsern herzen vertreten mit unaussprechlichen seufzern.

Weil wir aber dieser und aller anderen fruchten deiner seligen Auffahrt uns nicht getrösten können, wenn wir uns nicht mit unsern herzen zu dir hinaufschwingen, und dir im glauben, hoffnung und liebe nachfahren; Ey! so reiße doch unsere seelen ab von der schnöden welt-liebe, und bringe sie hingegen zur liebe alles dessen, was droben ist; Ziehe uns denn, Herr Jesu! nach dir, und zu dir, damit unsere herzen seyn mögen bey dir, wo du als unser schatz bist.

Laß diese hoffnung auch seyn unsern trost in allem leiden, so uns nach deiner vorsehung allhier in diesem thränenthal begegnet, daß wir dir geduldig unter dem creutz nachfolgen, bis wir in dein himmlisches Zion kommen, gedenkende, daß dieser zeit leiden nicht werth zu achten sey der herrlichkeit, die an uns solle und werde geoffenbaret werden; Und wann endlich die stunde unsers abscheides aus dieser welt vorhanden, so erfülle an uns deine verheißung, nach deren du zugesaget hast, daß, wo du bist, die deini-gen auch seyn sollen; laß in unsern gemüths-obren alsdann laut erschallen deine trostvolle vorbitt: Vater! ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir seyen, die du mir gegeben hast, bis an dem lieben

jüngsten tag leib und seel mit einandern werden eingehen in deine freude.

Erzeige aber, o Herr Jesu! die kraft deiner Auffahrt nicht nur an uns, sondern auch an deiner ganzen gemeind an allen orten, welche als das haupt derselbigen ihren feinden, wo sie mit morden und dräuen wider sie schnauben, gib ihnen zu erkennen, daß sie dich verfolgen, und ihnen schwer fallen werde, wider den stachel zu lecken; wo sie aber in ruh und friede lebt, da seye ferner eine feurige maur um sie her.

Laß das amt der Oberkeit und den dienst der Lehrern zu deren aufnahme und fortpflanzung gesegnet seyn, ja erbebe dich selbst je mehr und mehr in deiner macht, und gib anad, daß dein evangelium bald in aller welt ausgebreitet werden möge.

In diß unser gebett ic.

Pfingst - Gebett.

Erhebet ic.

O heiliger und ewiger Geist! du allertheuerstes geschenk des Vaters und des Sohns, zu dir erheben wir anjezo einmüthlich unsere herzen, und bitten dich demüthigst um den reichen ausguß deiner gnaden, wähe uns an als ein Geist der weisheit und des verstands, zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohns erkenntniß, und zum begriff des erbtheils der heiligen im licht; als ein Geist der gnaden und des gebetts, daß du unsere herzen zu einer reichen schatzkammer aller seligmachenden gnaden machest, und uns nicht nur lehrest betten, sondern selbst in uns bettest mit unaussprechlichen seufzen; als ein Geist des glaubens, der liebe, der hoffnung und forcht des Herrn, dardurch wir im glauben inbrünstig, in der liebe feurig, in der hoffnung

vest,

weß, in der geduld beständig, in der heiligkeit und gottseligkeit willig und freudig werden.

Ja, o himmlischer Geist! da mit dieses dein sanftes sausen desto kräftiger seyn möge, so fahre uns zuvor auch an mit deinem gewaltigen brausen, wirff uns nider in aller demuth wegen unsern sünden, mit denen wir dich so vielfältig betrübet haben, zerfnirsche darüber unsre Herzen und seelen, schlage hinfort zu boden alle fleischliche gelüste, wurzele aus und wehe weit hinweg alle geistlose gedanken, worte und werke, die deine regierung in uns hindern, und deine heilwerthe gegenwart, gnade und segen von uns entfernen können.

O du göttliches feur! das auf diesen tag in gestalt zertheilter feurigen zungen herabgesfahren ist, sene auch ein feur auf unsern zungen, das große werk der erlösung würdig auszusprechen, und dich, mit samt deinen gnadenwirkungen zum lob des Vaters und des Sohns zu erheben, zertheile sie in bitte, gebett, lob und dankagung; sene aber anbey auch ein feur in unsern Herzen, daß dieselbige dadurch in ihrer natürlichen eiskalten beschaffenheit erwärmet, und durch das helle licht des seligmachenden glaubens zu allen guten werken entzündet werde. Verzehre die stöpel der sünden und des alten menschen, und erwecke in uns ein brünstiges verlangen, dir in einem neuen leben zu dienen.

Du köstlicher balsam! der du von dem haupt des geistlichen Aarons, unsers einzigen Hohenpriesters Jesu, häufig auf seine glieder herabfließest, mache, daß wir heute und forthin von solcher salbe triessen, damit wir einen lieblichen geruch allerhand dem Herrn wohlgefälliger tugenden von uns geben.

Laß auch unsere vereinigung, die wir gestern (und heute morgens) abermals zu solchem ende hin mit unserm heiland Jesu in dem würdigen gebrauch des heiligen Abendmahls, vermittelst des glaubens, den du, o du Geist des glaubens! wirkest, erneueret haben, so kräftig durch deine gnade in uns seyn, daß wir ihm für dieses theure mahl, bey dem er uns mit seinem heiligen leib und blut an unsern seelen so liebe reich gespeiset und getränkt hat, immerfort herzlich lob und dank sagen, unsere ihm gethane gelübde willig und freudig bezahlen, und all die übrige zeit unsers lebens in seinem dienst, und zu ausbreitung seiner ehre zubringen, und mit fruchten der gerechtigkeit erfüllet seyn mögen.

Ja laß uns endlich als ein pfand des himmlischen und ewigen erbs durch dein zeugniß in und mit unserm geist lebendig fühlen, daß wir kinder Gottes seyen, und schreie mit lauter stimm in uns: Abba! Vater! Tröste uns hierdurch in allen ansechtungen, widerwärtigkeiten und trübsalen, die uns in diesem armseligen leben begegnen, und zeige uns den baldigen und süßen ausgang derselbigen zum freudenvollen eingang in das ewige leben.

Laß dir, o werther heil. Geist! auch anbefohlen seyn deine liebe kirche an allen orten, erquickte sie mit deinem heil und trost, wo sie unter dem last der verfolgung seufzet, erhalte und beschirme sie mit deiner kraft und gnade, wo sie blühet, und setze sie bald zu einem lob auf erden. Ruhe auch fürbas über allen königen, fürsten und oberkeiten, die ihnen deines reichs wohlfahrt lassen anlegen seyn; ruhe über deiner kirchen mit deinem wort und kräftigen wirkung, über den schulen mit deinen guten gaben, über den haushaltungen mit deinem reichen segnen, über

über allen angefochtenen, Kranken, gewalt- und nothleidenden mit deinem kräftigen trost.

In diß unser Gebett 10.

Herbst = Gebett.

Erhebet 10.

D Allgenugsamer Gott! wir werfen uns an diesem heiligen festtag vor dem thron deiner gnaden in demuth unserer seelen nieder, um, wie ehemals dein völk Israel an dem fest der laubhütten dir herzlich dankte für den ihm ertheilten reichen segen, also auch dich zu preisen für alle deine unverdiente güt und wohlthaten, mit welchen du uns insgemein und besonders so reichlich und väterlich bisher begnadiget hast, da du uns unter unserm weinstock und feigenbaum sicher wohnen lasset, den würgengel von uns abhaltest, das jahr mit deinem guten krönest, und dessen fußstapfen von fettigkeit triefen machest, nahrung und tröster bescheurest, und unsere Herzen mit Speise und freuden erfüllst, daß wir mit deinem knecht Jacob sagen müssen: Herr! wir sind zu gering aller barmherzigkeit und treu, die du an uns thust. Fürnehmlich aber preisen wir dich für dein, uns in Jesu Christo deinem liebsten Sohn von ewigkeit verordnetes und von ihm in der zeit theuer erworbenes großes geistliches und ewiges heil, für deine gnädige erwählung, berufung, rechtfertigung, widergeburt, heiligung, versüßung und hoffnung der herrlichmachung; wir lobnngen dir, o Herr! daß du dich auch heut morgens sehr herrlich an uns erwiesen hast, da du uns die süße versicherung deines heils in dem würdigen gebrauch des hochheiligen Abendmahls hast angedeyen lassen. Gib doch gnade, daß wir ausüberzeugung und trieb einer so unermesslichen liebe die auf-

aufmunterung deines Dieners Johannis wohl beherzigen, wann er ruft: Lasset uns den Herrn lieben, denn er hat uns zuerst geliebet, damit wir in wahrer gegenliebe dich über alles hoch halten, und dir die übrige tage unsers lebens in forcht und zittern dienen mögen. Reisse zu solchem ende hin durch deines heiligen Geistes kraft auch unsere Herzen je mehr und mehr von der welt ab, und laß uns mit dem alten Israel und Juda bedenken, daß wir nur in vergänglichem, dem hinfallenden laub sich gleichenden hütten wohnen, damit wir uns desto mehr sehnen nach der behausung, die vom himmel ist, und nach der stadt, die gründe hat, deren schöpfer und baumeister du, o Herr! selber bist, da wir in deiner allerseligsten gemeinschaft werden genießen ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches erb, das du uns daselbst aufbehaltest.

Herr Jesu Christe! du quell des lebens und der freuden! wann ehemals dein eigenthümliches völk vorbildender weise, mit inniglichem lobgesang, schall der trompeten und klang der posaunen an dem freuden-vollen fest der laubhütten in deinem tempel ausgerufen hat: Ihr werdet mit freuden wasser schöpfen aus dem brunnen des heils; was will denn uns als dem geistlichen Israel gebühren, welches solche erwünschte dinge in dem gegenbild und in der erfüllung hat? Wir erfreuen uns deswegen, o Herr! und sind frölich in dir, daß du uns nicht allein heute bey deiner quadentafel, wie ehemals in deinem heiligthum bey der laubhüttenfeyr hast zugerufen: Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke, und wer an mich glaubet, von dessen leibe werden ströme des lebendigen wassers fließen, sondern auch aller würdigen tischgenossen hunger, durst und verlangen würklich

würklich gestillet hast? Soll es denn da nicht bey uns heißen, danket dem Herrn prediget seinen namen, machet kund unter den völkern sein thun, verkündiget wie sein name so hoch ist; Lob-singet dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen; Solches sey kund in allen landen. Jauchze und rühme du einwohnerin zu Zion; Denn der Heilige Israels ist groß bey dir?

Aber, o liebster Herr Jesu! aufrichtiges wollen haben wir wol, dieser pflicht mit mund, Herzen und leben obzuliegen, aber das vollbringen ist, leyder! vielmal sehr schwach, darum erzeige du dich selber in deiner macht, und gib insonderheit durch deines H. Geistes gnade, daß die selige widergedächtnuß der in deinem leiden und sterben gegen uns bewiesenen liebe so kräftig in uns seyn möge, daß wie du aus inniglicher liebe gegen uns, nicht allein deinen leib und blut, Gott deinem himmlischen vater, als ein opfer zu einem angenehmen und süßen geruch für unsere sünden hast aufaeopfert, sondern uns auch dasselbige zur speis und trant gegeben hast in das ewige leben: also auch wir aus herzlichster gegenliebe nicht allein dir unser leib und seel zu einem lob- und dank- opfer aufopfern, sondern auch wann wir unsere dir gethane gelübde bezahlen, und dir in heiligem schmuck williglich dienen werden, dich mögen zum genuß der geistlichen Früchten der dankbarkeit für diese uns heut bewiesene unschätzbare wohlthat einladen, und mit der braut sagen: Mein freund komme in seinen garten, und esse seiner edlen Früchte.

Erhalte auch, o Herr! deine gesamte kirche, und bewahre sie als deinen augapfel, segne sie mit sorgfältigen pflegern und säugammen, und mit eifrigen und getreuen lehrern, und laß die zeiten

der allgemeinen erquickung herzu-nahen, da auch diejenigen selbst, die wider dein Jerusalem vorhin feindlich gezogen sind, werden jährlich herauf kommen, anzubetten dich den König und Herrn Zebaoth, und zu halten das lauberbüttenfest.

In diß unser Gebett 10.

Gebett an dem Tag der

Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

D Liebe-voller Heiland Jesu! Wir haben nun abermal zum preis deiner gnaden, diese wochen (zeit) hindurch dein schweres leiden und bitteren tod, so du zu erwerbung unsers heils geduldig ertragen hast, in unserer kirchen und gemeind verkündigen und anhören können. Ach! daß nur hierdurch unsere Herzen also wären gerühret worden, daß wir alle mit deinem auserwählten rüstzeug Paulo in der that bezeugen und sagen könnten: Die liebe Christi dringet uns also, daß wir darvor halten, daß so einer für alle gestorben, so seyen sie alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht mehr ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist, bevorab da du, o barmherziger und gnädiger Herr! auch noch ein gedächtniß des wonders dieser deiner liebe in der einsetzung des hochheiligen Abendmahls gestiftet hast, zu dessen genuß du uns nun in dieser stund so leutselig mit diesen worten einladen laßest: Siehe! meine mahlzeit habe ich bereitet, meine oxen und mein mastvieh habe ich geschlachtet, es ist alles bereitet, kommet zur hochzeit.

Aber ach liebster Herr Jesu! wie süß diese einladungs-stimm, und wie nothwendig der willige und schuldige gehorsam ist, an diesem grossen Abendmahl zu erscheinen, so fürchterlich ist auch die gerechte strafe

strafe derjenigen, die ohne ein lebendigen glauben geschehen soll; hochzeitliches Kleid sich einfinden, Ach! so schenke und vermehre fñtemal sie als solche, die uns den glauben, gieße fort und nen selbst das gericht essen und fort über und in uns aus den uns trinken würden, den traurigen von dir so theur erworbenen Geist ausspruch zu erwarten hätten: des glaubens, damit wir durch Bindet ihnen hände und füße, dessen lebendiae würkungen dich und werfset sie hinaus in die auf mit einbrünstigem glauben um- ferste fñsterniß, da nichts ist armen, in deinem kostbaren blut denn heulen und zähnkappen. unsere seelen reinigen, und in das

Allein, o erbarmender Heiland! schöne Kleid deines heils und deiner gerechtigkeit einwickeln, und du kennest wohl unsere eigene unwürdigkeit und unwürdigkeit bey in unserm geistlichen hunger und einem solchen hohen mahl, so wie durst zuversichtlich deiner einla- es sich geziemet, zu erscheinen, da- dungs- stamm platz geben mögen, rum zeuch du uns selbst in innig- die uns zuruffet: Eßet meine licher reu über die sünden, in sehn- Lieben, trinket meine Freunde, licher begierd des glaubens und und werdet trunken.

Wann du denn forderst uns Wann wir aber auch endlich zuruffen lässest: Kommet her zu dankopfern, und dir als dem mir, alle, die ihr mühselig und be- höchsten unsere gelübde, die wir ladenst, ich will euch erquickern, thun werden, bezahlen sollen, und euern seelen ruhe schaffen: so erkennen wir in demuth un- Ey! so werffen wir uns dir als serer seelen die billigkeit dieser mühselige und beladene mit dem pflicht, versprechen auch in auf- last unserer sünden dar, und bit- richtigkeit des hertzens, derselbi- ten dich, du wollest unsere hertzen gen, so viel unsere schwachheit zuläßt, nachzukommen, stehen noch mehres in wahrer traurig- aber vornemlich deine alles ver- keit und leid über dieselbige zer- mögende gnade an, daß du ver- knirschen und zermalmen, damit mittelst der auf morgen (und wir uns auch deiner theuren ver- übermorgen) bevorstehenden bun- beßung getröstet mögen, nach des- erneuerung uns auch wollest deren du, ob du gleich der Hohe erneuern in dem geist unsers gemüths, damit wir durch die in wahrem glauben genießende und Erhabene bist, der die ewig- geistliche speise und trank mögen keit bewohnet, und dessen name neue kraft kriegen, aufzufahren heilig ist, dennoch zugesagt, zu mit flügeln wie die adler, zu lauf- wohnen bey denen, die eines zer- fen und nicht matt zu werden, zu wandeln und nicht müd zu wer- brochenen Geistes sind, auf daß den, sondern fortzugehen von macht zu macht, von glauben in du erquickest das hert der gede- glauben, von tugend zu tugend bis wir zu dir in das himmlische müthigten und den Geist der zer- schlagenen.

Wann du demnach ruffest: Wer Zion kommen werden, dawir vol- mein fleisch isset, und mein blut lends mit dir als dem himmlischen trinket, der hat das ewige leben; Manna gesättiaet, und mit dem denn mein fleisch ist die rechte ewigen wollüssen deines hauses, speise und mein blut ist das rech- als mit einem strohm in deiner te trank, solches aber nach dei- samt des Vaters und des heiligen nem befehl allein durch den Geistes unmittelbarer gemein- schaft

schaft, liebe, lob und verherrlichung gerquicket werden sollen.

In dis unser Gebett schliessen wir auch ein die erhaltung und fortpflanzung deiner evangelischen kirchen in Engelland, Schott und Irland, Ober- und Nider-Deutschland, Ungarn u. Pohlen, wie auch unsere franke die unserer christlichen fürbitt begehren und nothwendig sind, als da ist M. N. für welche und alle andere franke wir dich bitten, daß du ihnen deine väterliche hilf, trost, besserung, und endlich die vollkommene und seltsae erlösung nach deinem gnädigen willen verleihst; Hiemit befehlen wir dir auch die fruchte des lands, (den saamen in dem feld) und alle gewächs der erden, daß du sie segnest, und vor bösem wetter und allem schaden gnädiglich bewahrest. Solches alles desto ehender zu erlangen, schliessen wir diese unsere seuffzen mit demjenigen Gebett, welches du uns selbst in den mund gelegt hast, und sprechen von herzen:

Unser Vater &c.

Gebett, so an den heiligen Festtagen allernächst vor dem Zutritt zu dem Tisch des Herrn vorgeschprochen werden soll.

S Heiliger Gott, gnädiger Vater in Christo Jesu unserm Herrn! Wir haben abermal diese wochen (zeit) hindurch das grosse wunder deiner liebe zum preis deiner erbarmung über uns mit einander beherzigen und betrachten können, wie du deinen liebsten Sohn in ein so schweres leiden der seelen und des leibs, ja in den bitteren tod des creuzes dahin gegeben hast, um für unsere sünden zu büßen, dieselbige zu tilaen, uns mit dir zuversöhnen und uns gerecht, heilig und ewig herrlich zu machen, ja damit wir dieser deiner liebe und der süsse-

sten fruchten derselbigen desto mehr versichert werden mögen, so ladest du uns auch jekund ein zu dem genuss der siglen und pfändern derselbigen, und bietest uns seinen für uns gekreuzigten leib und vergossenes blut zu einer seelenspeis und trank dar, auf daß also unsere gemeinschaft mit dir, in deinem Sohn festgesetzt, und eben dasjenige, was dir zu einem angenehmen und süssen geruch worden ist, auch uns dir angenehm und wohlgefällig machen möge.

Nun, o grosser und herrlicher Gott! wer wollte doch entfliehen, woferne er eine solche seligkeit nicht annehmen würde? Unsere herzen und seelen sind deswegen hierdurch sehr gerühret, hungern und dürsten auch nach derselbigen: Aber wer ist recht hierzu tüchtig? die wichtigkeit der sache erfordert nach deinem wort eine ernstliche prüfung, damit uns das, was zum leben gereichen soll, nicht ausschlage zum gericht und verdammniß. Wir stehen deswegen dich selbst, o du quelle der seligkeit! an, daß wie du deines einigen Sohn nicht verschonet hast um unsertwillen, sondern denselbigen für uns dahin gegeben, du uns doch mit ihm schenken wollest alles das, was da dienet, diese deine theuerste gabe würdig in so heiligem mahl aufzunehmen und zu empfaben. Ach! zermalme denn vorderst unsere herzen zu wahrer reu und leid über unsere viele und schwere sünden, mit denen wir deine hohe Majestät beleidiget haben, laß unsere buß so herzlich und aufrichtig seyn, daß sie zeugen möge von einer reu zur seligkeit, deren niemand gereuet: treibe auch aus unsern seelen aus, alles was dir und deinem lieben Sohn an dem einzug in unsere herzen zuwider fallen mag, hingegen erfülle dieselbige durch deinen heiligen Geist je mehr und mehr

mehr mit inniglichem verlangen und sehnlichem hunger und durst nach denen seligen gütern, die du uns an diesem gnadentisch auftragen wirst, damit wir uns solche in wahrem lebendigem glauben zu eignen, freudig zugreifen, essen und trinken mögen zur nahrung des geistlichen und erlangung des ewigen lebens, und dann auch ein jedes, durch die kraft dieses grossen geheimnisses, und darinnen versiegelten heils gedrungen werde, zu dankvoller vergeltung solcher wohlthaten den felsch des heils zu nehmen, und deinen heiligen namen, o Herr! zu predigen, auch die gethane gelübde aufrichtig zu bezahlen, bis wir dir hierfür ein ewiges Halleluja in dem himmlischen Jerusalem anstimmen werden.

Herr Jesu Christe! du ladest uns abermal so liebreich ein, und ruffest uns zu: Siehe ich stehe vor der thür, und klopfe an, so jemand mir wird aufthun, so will ich zu ihm eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir; Wenn wir nun betrachten die hohe ehre und theure gnade, die du uns anbietest, da du, der du bist der hochgelobte Sohn Gottes, nicht wilt vor dem wohnplatz unserer seelen vorbeigehen, sondern einkehren, und mit uns armen Adams - kindern mahlzeit halten, ja selber der gastgeb und das mahl, speis und trant seyn, so ängstiget uns unsere eigene unwürdigkeit, dir geziemend aufzuthun; Aber, o liebster Herr Jesu! ruffe du selbst der thür unser herzen zu ein kräftiges Ephata, thut euch auf, damit du, o König der ehren und herrlichkeit ungehindert einziehen, ja wir dich auf das neue einladen und sagen mögen: Komme herein du gesegneter des Herrn! was stehst du draussen. Raume zu solchem ende hinweg alles dasjenige, welches wegzuräumen, du in diese welt

gekommen bist, tilge durch dein reines und reinmachendes blut die schuld unserer sünden, dämme nicht allein durch deines heiligen Geistes kraft die herrschaft, sondern auch je mehr und mehr die befleckungen derselbigen, ziere uns mit den kleidern deines heils und mit dem rock deiner uns so theuer erworbenen gerechtigkeit, damit ein jedes aus uns mit deiner firsprechen als ein glied derselbigen sagen möge: Ich freue mich in dem Herrn, und meine seele ist frölich in dein Gott meines heils, denn er hat mich bekleidet mit den kleidern des heils und angezogen mit dem rock der gerechtigkeit, wie ein bräutigam mit priesterlichem schmuck gezieret, und wie eine braut in dem geschmeide verdet, ja damit du als unser König lust an unserer schönheit habest, und wir als dein eigenthümliches volk dir fort und fort freiwillig dienen mögen in heiligem schmuck.

O Gott heiliger Geist! der du bist das pfand unsers ewigen erbs, würke doch kräftig in unsern herzen und seelen, daß diese pfänder der liebe des Vaters und des Sohns, deren wir in dem heiligen Abendmahl theilhaftig werden, uns eine selige versicherung unsers antheils an dem erbtheil der Heiligen im licht seyn mögen. Sey uns deswegen ein Geist der erleuchtung, das grosse geheimniß dieses mahls wohl zu begreifen: Ein Geist der zerknirschung, um in niedrigster demuth unserer seelen wegen unsern sünden zu demselbigen zu nahen; Ein Geist des glaubens, um im vertrauen auf den unschätzbaren verdienst und die unendliche würdigkeit des bluts und der gerechtigkeit Jesu Christi herz und muth zu fassen, und getrost zuzugreifen; Ein geist der ausbrennung, der die stoppeln und spreuer der sünden, die uns, leyder! annoch ankleben, je mehr und mehr verzehret;

Ein

Ein Geist der Liebe, der unsere Herzen in der Liebe Gottes u. Jesu brennend mache, und allen Haß, Feindschaft, Bitterkeit und Unversöhnlichkeit gegen dem Nächsten tilge, hingegen die Herzen unter und gegen einander in wahrer Einigkeit durch das Band des Friedens verbinde; und dann auch ein Geist des Gebetts, der uns bey dieser heiligen Handlung mit himmlischem Sehnen und Flehen erfülle, ja uns mit unaussprechlichem Seufzen selbst vertrete.

O hochgelobte Dreieinigkeit! erhöre uns zum Preis deiner Allgenugsamkeit, und mache uns theilhaftig deines Tisches hier in der Gnade, zu einem süßen Vorgesmack des Tisches in deiner Herrlichkeit, zu unserer geistlichen und ewigen Seligkeit. Amen! Amen! Unser Vater, 2c.

Gebett vor der Lehr.

O Großer und herrlicher Gott: Wir sind allhier in deinem Hause vor deinem allerheiligsten Angesicht versammelt, um diese Abendstund der Lesung, Anhöhrung und Betrachtung deines Wortes aufzuopfern! Wir erkennen aber und bekennen, o Herr! unsere eigene Untüchtigkeit, solches auf eine dir angenehme Weise in das Werk zu setzen. Darum nehmen wir unsere Zuflucht zu dir, und flehen dich in dem Vertrauen auf das Opfer Jesu Christi um die Gnade des heiligen Geistes an, damit dadurch unsere Seelen mit herzlichem Verlangen und inbrünstiger Begierd nach diesem himmlischen Manna eingenommen werden, auch wir mit Ausbannung aller eiteln, flüchtigen und zerstreuenden Weltgedanken in stille und aufmerksamem Geist auf deine Stimme Achtung geben, und solche nicht als ein leeres Aetön, vor unsern Ohren lassen, vorbeytauschen, sondern mit unserm bit-

ten und flehen von dir erlangen mögen, daß selbige mit Macht gehe, und unsere Herzen angreiffe, die als ein wohl zubereitetes Erdreich diesen Saamen des Lebens tief fassen, damit von dannen Früchte der himmlischen Weisheit und Erkenntnis, Früchte der Buß, des Glaubens, der Liebe und Gottseligkeit hervordachsen, so wird dann auch das Wort, das in dieser Stund in deinem Namen geredet werden solle, nicht leer zu dir wiederkehren, sondern dasjenige ausrichten, was zu deiner Verherrlichung, zum Annehmen des Reichs deines Sohns, und zum Preis der Gnadenwürkungen deines Geistes, wie auch zu unserer Seligkeit gereichen mag. Solches aber von dir, o Gott! desto eher zu erlangen, rufen wir dich an in dem Namen und auf den Befehl unsers Herrn und Heilands Jesu Christi, und sprechen mit Andacht: Unser Vater, 2c.

Gebett nach der Lehr.

O Gnädiger und liebevoller Gott! du hast abermal zum Preis deiner Güte uns nicht allein diesen Tag hindurch, sondern auch in dieser Abendstund die Wunder deines Gesetzes beschauen, und die Geheimnisse des Heils vortragen lassen, dadurch du uns auf den grünen Auen deines Evangeliums gewendet, und zu den frischen Wassern deines Heiligthums geleitet hast. Ach gib Gnade, daß wir diese herrliche Wohlthat nicht nur obenhin, sondern mit rechtem Ernst und Rachsinnen betrachten, damit wir uns dieselbige auch, wie es sich geziemet, zu Nutzen machen; denn ohne solchen Leitstern deines Wortes wären wir Finsterniß, und würden nur tappen auf den irwegen des ewigen Verderbens; aber da du nach deiner Unermesslichen Liebe uns dein Licht und deine Wahrheit sendest, so können uns dieselbige leiten und führen auf

auf richtigen pfaden zu deinem damit sie allein nach dem liecht heiligen berg und zu deiner woh- deiner gebotten und zum ruhmnung. Gib nun, o grosser Gott! deines namens eingerichtet seyen.

daß wir auch dasjenige, was uns so wohl diesen ganzen tag als an- jezo in deinem namen ist vorge- tragen worden, nicht als men- schenwort, sondern wie es wahr- haftig ist, als dein wort ansehen, und deswegen eine wahre hochach- tung der seelen gegen dasselbe be- zeugen, diese himlische speis gleich den reinen thieren wiederkäuen, und in den lebenssaft des innern menschen verwandeln, folglich das wort, das hierdurch in uns gepflanzt wird, mit sanftmuth auf- und annehmen, und in unse- rem leben und wandel ausdrücken, damit es unsere seelen selig mache.

Herr Jesu Christe! du ewige weisheit des Vaters, in dem die schätze der weisheit und erkennt- niß verborgen liegen, laß uns doch dein wort und Evangelium, in dessen betrachtung wir auch dis- mal begriffen gewesen sind, durch den glauben weis machen zur seligkeit, laß es seyn eine leuchte unsern füssen, und ein licht, das da zünden soll auf un- sern wegen, damit wir dardurch nicht allein wachsen in deiner er- kenntniß, sondern auch unsere füsse setzen auf das pfad deiner gebotten, und unsere wege seyn mögen richtige wege der gerechtig- keit und des lebens. Reagiere dar- nach, als nach der einzigen richt- schnur unsers wissens und wan- dels, unsern verstand und willen, unsere gedanken, wort und werf,

O Gott heiliger Geist! offen- bare stets als ein Geist der weis- heit und des verstands dein wort, welches du ehemals den män- nern Gottes eingegeben, kräftig und überzeugend an unsere her- zen, daß aus diesem deinem licht ein licht nach dem andern in un- sern seelen aufgehe, und danabes entstehe ein heller schein von der erkenntniß der klarheit Gottes in dem angesicht Jesu Christi, und sich in uns allen erspiegle des Herrn herrlichkeit; Ja wir da- nahen in unserm leben veräst- let werden mögen von einer herr- lichkeit und tugend zu der andern. Sey auch anbey durch deine er- barmungen ein lehrer in dem in- nern tempel des herzens so vieler deines worts begieriger seelen, die an so vielen orten nach die- ser theuren gnade, deren wir ge- nießen, sich so inrüglich sehnen, und lasse die zeiten der erquickung herzu eilen, darinnen der schall des Evangeliums in aller welt ausgebreitet, die feinde desselbi- gen mit dem Geist deines mundes und dem odem deiner lippen ge- tödet, und der Herr nur einer und sein name nur einer seyn solle. Solches alles desto ehender zu erlangen, ruffen wir dich als den Geist des gebetts um gnade an, im glauben, hoffnung und ver- trauen der erhörung zu sprechen: Unser Vater ꝛc.

E N D E.



